



Ausführliches Programm des 9. Deutschen Archäologiekongress vom 03. – 08.07.2017 in Mainz

Der 9. Deutsche Archäologiekongress findet vom 3. bis 8. Juli 2017 in Mainz in den Räumen des Landesmuseums (LM), des Römisch-Germanischen Zentralmuseums (RGZM), der Generaldirektion Kulturelles Erbe (GDKE) im Erthaler Hof und im Vortragssaal des Instituts für Vor- und Frühgeschichte der Joh. Gutenberg-Universität (Inst. VFG) im Schönborner Hof statt. Das Tagungsbüro finden Sie im Eingangsbereich des Landesmuseums.

Am Montag, den 03.07.2017 beginnen wir mit einer ganz besonderen Art der Stadtführung: Von 15:00 bis 17:00 Uhr stehen an verschiedenen Sehenswürdigkeiten der Innenstadt Mitarbeiter der GDKE bereit, um Ihnen eine der vielen Facetten der Mainzer Geschichte zu erläutern. Ab 19:00 Uhr treffen wir uns zum Willkommenstreff im Eisgrubbräu bei Wein oder selbstgebrautem Bier und leckeren Speisen.

Zu den Vortragstagen ab Dienstag, den 04. Juli 2017 erwarten wir insgesamt rund 1.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus allen Altertumsverbänden.

Folgende Arbeitsgemeinschaften und Vereine werden tagen:

- | | | |
|--|-------------------------|-------------|
| • Archäologische Museen | Inst. VFG: Vortragssaal | 04.07.2017 |
| • Geschlechterforschung | LM: Forum | 04.07.2017 |
| • Theorien in der Archäologie e.V. | LM: Plenum | 04.07.2017 |
| • Römische Kaiserzeit im Barbaricum | RGZM: Vortragssaal | 04.07.2017 |
| • Dt. Gesellschaft f. Ur- u. Frühgeschichte e.V. (DGuF) | LM: Zeitraum | 04.07.2017 |
| • Dt. Gesellschaft f. Archäologie d. Mittelalters u. d. Neuzeit e.V. (DGAMN) | | |
| | LM: Lobby | 06./07.2017 |
| • Römerzeit | LM: Zeitraum | 06./07.2017 |
| • Verbund Archäologie Rhein-Main (VARM) | LM: Forum | 06.07.2017 |
| • Computeranwendungen und Quantitative Methoden in der Archäologie (CAA) | | |
| | LM: Forum | 06./07.2017 |
| • Neolithikum / Bronzezeit | LM: Plenum | 06./07.2017 |
| • Forum Archäologie in Gesellschaft (FAIG) | GDKE: Konferenzraum | |
| | | 06.07.2017 |
| • Gesellschaft f. Naturwissenschaftliche Archäologie u. Archäometrie e.V. (GNAA) | | |
| | RGZM: Vortragssaal | 06.07.2017 |
| • Spätantike und frühes Mittelalter (SFM) | Inst. VFG: Vortragssaal | |
| | | 06./07.2017 |

Am Mittwoch, 05.07.2017 tagt das Plenum mit dem Themenschwerpunkt: ‚Archäologie und Identität‘ im Plenum des Landesmuseums.

Der Deutsche Archäologen-Verband e.V. (DArV) bietet am Freitagmorgen, 07.07.2017 im RGZM einen ‚Workshop zum guten wissenschaftlichen Schreiben‘ an.

So bietet der Archäologiekongress mit Plenum, 14 Arbeitsgemeinschaften und Workshop ein vielfältiges Programm, das nahezu alle archäologischen Fachrichtungen umfasst. Regionale Themen werden auch vom Verbund Archäologie Rhein-Main (VARM) vorgestellt.

Ebenso können am Samstag die „Schätze der Region“ auf einer Exkursion entdeckt werden.

Der Abendvortrag am Dienstag wirft schon einen Blick auf 2018 – das ‚Jahr des Kulturellen Erbes‘. Herr Prof. Wemhoff wird unter dem Titel: „Bewegte Zeiten - Das Europäische Jahr des kulturellen Erbes (ECHY) und die Archäologie“ die Aktivitäten hierzu vorstellen.

Führungen durch das RGZM finden am Dienstagabend statt. Von Mittwoch bis Freitag stehen Kollegen des LM in der Mittagspause für Führungen durch die Sonderausstellung „vorZEITEN. Archäologische Schätze an Rhein und Mosel“ bereit, daneben bestehen Führungsangebote durch die ständigen Sammlungen. Anmeldungen hierzu nimmt das Tagungsbüro entgegen.

Veranstaltungen

Mo 03.07.2017

15.00 – 17.00 Uhr Führungen in der Mainzer Innenstadt

An den drei Stationen stellen Ihnen jeweils zur vollen und halben Stunde FachkollegInnen diesen besonderen Ort vor

- **Isis-Tempel**, Römerpassage (Stadtplan Nr. 6) – Dr. Marion Witteyer
- **Stadttor**, Augustusstraße (Stadtplan Nr. 9)– Daniel Geissler
- **Drususstein**, Zitadelle, Bastion Drusus (Stadtplan südlich Nr. 27 D) – Dr. Jens Dolata

Ab 19.00 Uhr

**Willkommenstreff zum 9. Archäologiekongress
Eisgrubbräu, Weißliliegasse 1A, 55116 Mainz**

Vortragsprogramm

Di 04.07.2017

■■■■■ **Fachgruppe Archäologische Museen** **Archäologische Museen auf der Suche nach neuen Identitäten, neuen Wegen, neuen Themen**

Inst. VFG, Schillerstraße 11: Vortragssaal

8.30 Uhr	Begrüßung
8.45 Uhr	Dieter Quast u. Antje Kluge-Pinsker (RGZM Mainz): Auf dem Weg zum neuen Museum
9.15 Uhr	Ralf Bleile (Arch. LM Schloss Gottorf): Masterplan Schloss Gottorf – Wie Schloss und Museen zusammenwachsen
10.00 Uhr	■ Pause
10.30 Uhr	Katarina Horst u. Clemens Lichter (Bad. LM Karlsruhe): Museumsbesucher zu Nutzern machen– Die Neukonzeption des Badischen Landesmuseums
11.00 Uhr	Nigel Mills (Heritage Consultant) u. Christof Flügel, Landesst. f. d. nichtstaatl. Mus. in Bayern: Interpretation Frameworks in Archaeology: A Key Asset to avoid Repetition and Promote Diversity in Museums
11.30 Uhr	Frauke Schilling (Staatl. Mus. f. Arch. Chemnitz): Archäologie für alle – von der Idee zur Umsetzung

- 12.00 Uhr **Diskussion**
12.30 Uhr ■ Mittagspause
14.00 Uhr Bärbel Auffermann (Neanderthal Mus. Mettmann): **Das Thema Migration im archäologischen Museum**
14.30 Uhr Christina Jacob (Städt. Mus. Heilbronn): **"Sie kamen... und sie blieben" – Welche Erfahrungen machen Zuwanderer heute mit den historischen Geschichten?**
15.00 Uhr **Diskussion**
15.30 Uhr ■ Pause
16:00 Uhr **Wahl der Sprecher der Fachgruppe Archäologische Museen**

■■■■■■■ **AG Geschlechterforschung**
Die Vielfalt der Geschlechter: komplexe Identitäten statt binäre Konzepte
Landesmuseum, Große Bleiche 49 – 51: Forum

- 9.15 Uhr Jana Esther Fries und Ulrike Rambuscheck: **Begrüßung und Einführung in das Tagungsthema**
10.00 Uhr ■ Pause
10.30 Uhr Daniela Nordholz: **Jenseits binärer Konzepte – was wir über Geschlechter gelernt haben und wie wir dem entkommen können (falls wir das denn wollen)**
11.00 Uhr Ines Beilke-Voigt: **Geschlechtsspezifische Beigaben vs. anthropologischer Bestimmungen. Zur personalen Identität im Bestattungskontext**
11.30 Uhr Matthias Jung u. Andy Reymann: **Funktion, Rolle oder Status? Die Unschärfen archäologischer Identitätszuweisungen am Beispiel von „Kriegern“ und „Kriegerinnen“**
Diskussion in Gruppen zu Kernthemen der Vorträge
12.30 Uhr ■ Mittagspause
14.00 Uhr Nicole Taylor: **(In)Visible Gender: Urnfield cremations and gender relations.**
14.30 Uhr Susanne Moraw: **Nonnosa und ihre Identitäten**
15.00 Uhr Cathrin Hähn: **Dis/ability und Konzepte von Identität**
15.30 Uhr ■ Pause
16:00 Uhr **Diskussion in Gruppen zu Kernthemen der Vorträge, anschließend Abschlussdiskussion**

■■■■■■■ **AG Theorien in der Archäologie (AG TidA e.V.)**
Frage Migration! – Erkenntnistheorien, Argumente, Modelle, Paradigmen
Landesmuseum, Große Bleiche 49 – 51: Plenum

- 8.15 Uhr OrganisatorInnen der AG TidA: **Einführung – Frage Migration!**
8.30 Uhr Sabine Reinhold (Berlin): **Völkerwanderung 2.0 oder Wieviel Biologie braucht der Transfer kultureller Praktiken**
9.00 Uhr Kerstin P. Hofmann (Frankfurt a. M.): **Migrationsnarrative. Konzepte, Methoden und Repräsentationsformen im Vergleich**
9.30 Uhr Stefan Burmeister (Kalkriese): **Wolf im Schafspelz – Schaf im Wolfspelz? Prähistorische Mobilität im Fokus von Molekularbiologie und Archäologie**
10.00 Uhr ■ Pause
10.30 Uhr Michael Kempf (Freiburg): **Klima, Kollaps, Katastrophe? – interdisziplinäre Ansätze zur Abschätzung von klimainduzierter Umweltkrise und Migration**

- 11.00 Uhr Stefanie Eisenmann (Jena): **Gruppen in Genetik und Archäologie: Die Frage nach der Nomenklatur genetischer Cluster**
- 11.30 Uhr Corina Knipper (Mannheim) / Tivadar Vida, István Koncz, János Gábor Ódor, Ildikó Katalin Pap, Balázs Gusztáv Mende: **Mobilität während der Völkerwanderungszeit: Implikationen von Strontium-Isotopendaten von Gräberfeldern des 5. und 6. Jh. in Westungarn**
- 12.00 Uhr Wolfgang Haak (Jena): N.N.
- 12.30 Uhr** ■ Mittagspause
- 14.00 Uhr Michael Werner (Freiburg): **Migration und Raum – ein handlungstheoretischer Ansatz**
- 14.30 Uhr Martin Furholt (Kiel): **Migration, Mobilität und die Struktur sozialer Gruppen im europäischen Neolithikum**
- 15.00 Uhr Thomas Hoppe (Stuttgart) u. Stefan Schreiber (München) / Birgit Schorer, Maxime Rageot, Angela Mötsch, Janine Fries-Knoblach, Dirk Krausse, Cynthianne Spiteri, Philipp W. Stockhammer: **Was haben Dinge mit Migrationen zu tun? Einblicke in komplexe „Mensch-Objekt-Wanderungen“ am Beispiel von Fundensembles aus Hochdorf und der Heuneburg**
- 15.30 Uhr** ■ Pause
- 16:00 Uhr Blandina Cristina Stöhr (Berlin): **Migrationen, Identität und Angst – Das Fallbeispiel Griechenland und die Geflüchteten. Eine ethno-archäologische Projektskizze**
- 16:30 Uhr Martin Renger (Freiburg): **Frage Migration? Antwort Ungleichheit! Ein Kommentar zum aktuellen Forschungsdiskurs und ein Plädoyer für einen Perspektivwechsel**
- 17.00 Uhr Abschlussdiskussion
- 17.30 Uhr Mitgliederversammlung

■■■■■ **Römische Kaiserzeit im Barbaricum**
Aktuelle Forschungen

RGZM, Ernst-Ludwig-Platz 2: Vortragssaal

- 9.00 Uhr **Begrüßung**
- 9.05 Uhr Babette Ludowici (Wolfenbüttel): **Ein Hexen-Einmaleins: Wie viele archäologische Befunde hinterlässt eine kaiserzeitliche Feuerbestattung?**
- 9.30 Uhr Erdmute Schultze (Berlin), Michail Ljubičev (Charkov): **Neue Untersuchungen zur Černjachov-Kultur im Bereich der Dnepr-Severskij Donec-Wasserscheide (Ostukraine)**
- 10.00 Uhr** ■ Pause
- 10.30 Uhr Klaus Wirth, Sven Jäger (Mannheim): **Kontinuität, Wandel und Neubeginn - Ein kritischer Blick auf das Fundspektrum der "römisch-germanischen" Siedlung von Heddeshcim**
- 11.15 Uhr Fleur Schweigart (Berlin): **Neue archäometrische Untersuchungen an kaiser- bis frühvölkerwanderungszeitlicher Drehscheibenkeramik in Brandenburg und Ostsachsen.**
- 11.45 Uhr Jonas Enzmann (Kiel): **Transportzonen: Ein Modell zur Interpretation von Interaktion im Barbaricum?**
- 12.15 Uhr **Abschlussdiskussion / Besprechung der Mitglieder der AG**

■■■■■ **Dt. Gesellschaft f. Ur- u. Frühgeschichte e.V. (DGuF)**
Ein Berufsverband für die Archäologie?
Landesmuseum, Große Bleiche 49 – 51: Zeitraum

Archäologie kann ein rundum erfüllender Beruf sein. Doch gleichzeitig leiden viele Kollegen unter prekären Beschäftigungsverhältnissen, problematischen Zeitverträgen, unverhältnismäßiger Entlohnung ihrer guten Arbeit und De-facto-Berufsverboten. Seriöse Anbieter im nicht-staatlichen Ausgrabungswesen (d. h. Grabungsfirmen) und Spezialisten (Zeichner, Anthropologen, Osteologen, ...) beklagen das Fehlen breit akzeptierter Qualitätsstandards und eines wirksamen Qualitätsmanagements. Einzelne Praktikanten und Volontäre berichten hinter vorgehaltener Hand von sehr ungunstigen Erfahrungen jenseits der Grenze zwischen notwendigen und sinnvollen Einstiegsbeschäftigungen und unseriöser Ausbeutung.

In Summe Probleme, die andere Berufe mit Hilfe eines Berufsverbandes regeln. Geht das auch in der Archäologie? Wird ein Berufsverband mehrheitlich gewünscht? Und wenn ja: Worauf wäre zu achten, was wären wichtige Rahmenbedingungen, damit ein Berufsverband für die Archäologie erfolgreich sein kann? Die DGUF bietet diesen Fragen, die derzeit viele Kollegen in Deutschland umtreiben, einen Ort der Debatte und des fruchtbaren Austausches. Um am 4. Juli 2017 in Mainz den Gedankenaustausch strukturiert und effektiv gestalten zu können, läuft seit dem 6. März und bis zum 16. Juni eine Vortagung, die ausschließlich im digitalen Raum stattfindet.

Ca. 180 angemeldete Teilnehmer debattieren dort über Fragen wie:
Braucht die deutsche Archäologie einen Berufsverband? Faire Löhne und faire Angebotspreise bei Firmen und Selbständigen. Was und wen soll ein erfolgreicher Berufsverband für die Archäologie umfassen? Soll ein Verband bundesweit oder länderweise organisiert sein?

Zwischenergebnisse liegen bereits vor und werden in die Präsenztagung am 4. Juli einfließen. Entsprechend gestaltet sich auch der Tag und die weitere Abstimmung in Mainz, deren Programm aus Vorträgen und Diskussionsrunden derzeit erstellt wird. Die Anmeldung zur DGUF-Vortagung ist weiterhin unter <https://www.tagungsforum.dguf.de/> möglich, kostenfrei und unabhängig von einer DGUF-Mitgliedschaft.

Weitere Informationen finden Sie auf der Website der DGUF:
<http://www.dguf.de/berufsverband.html>

Weitere Veranstaltungen **Di 04.07.2017**

Pressekonferenz:

11.00 Uhr Landesmuseum, Große Bleiche 49 – 51: Lobby

Im Rahmen der Pressekonferenz werden die Veranstalter den Kongress und die im Landesmuseum gezeigte Ausstellung „vorZEITEN - Archäologische Schätze an Rhein und Mosel“ präsentieren.

WSVA-Infoveranstaltung: Prekäre Beschäftigungsverhältnisse

12.30 Uhr – 14:00 Uhr Landesmuseum, Große Bleiche 49 – 51: Lobby

Der WSVA lädt im Rahmen des Archäologiekongresses in Mainz zu einer öffentlichen Informationsveranstaltung „Zu den prekären Beschäftigungsverhältnissen in der Archäologie“ ein.

12.30–12.35 Prof. Dr. Alfried Wieczorek (Vorsitzender des WSVA) – Begrüßung, Einführung
Kurzreferate:

12.35–12.50 Prof. Dr. Michael Rind (1. Vorsitzender des Verbandes der Landesarchäologen)

12.50–13.05 Andreas Gepp (Stellvertretender Kanzler der Universität Mainz)

13.05–13.20 Martin Nees (ver.di Landesbezirk Nordrhein-Westfalen)

13.20–14.00 Plenumsdiskussion

WSVA-Vorstandssitzung (Geschlossene Veranstaltung)

14.30 Uhr GDKE, Große Langgasse 44: Konferenzraum

WSVA-Mitgliederversammlung (mit Wahlen)

16.00 Uhr GDKE, Große Langgasse 44: Konferenzraum

Führungen durch das Römisch-Germanische Zentralmuseum

Die Teilnehmerzahl für die Führungen ist begrenzt. Bitte achten Sie auf die Information auf der Website des WSVA, wenn keine Anmeldung mehr möglich ist.

18.00 Uhr RGZM, Ernst-Ludwig-Platz 2

Treffpunkt: Schlosshof des RGZM, vor dem Eingang Museumsshop

Abendvortrag:

20.00 Uhr Prof. Dr. Matthias Wemhoff, Direktor Museum für Vor- und Frühgeschichte der Staatlichen Museen Berlin – Archäologisches Zentrum, Landesarchäologe für das Bundesland Berlin

Bewegte Zeiten Das Europäische Jahr des kulturellen Erbes (ECHY) und die Archäologie

Landesmuseum, Große Bleiche 49 – 51

**Plenum****Archäologie und Identität**

Landesmuseum, Große Bleiche 49 – 51: Plenum

- 8.30 Uhr Eröffnung der Sitzung
- 8.40 Uhr Jan Piet Brozio, (Kiel): **Identität durch Monumentalität – oder – von der Gemeinschaft zum Individuum**
- 9.20 Uhr Gerit Schwenzer (Wien): „I am what I am“ – **Keltische Identität zu Zeiten der Romanisierung**
- 10:00 Uhr** ■ Pause
- 10:30 Uhr Arno Braun u. Sabine Hornung (Mainz): **Technologie als Indikator für Identität? Das Fallbeispiel Eisenberg**
- 11:10 Uhr Eckhard Deschler-Erb (Köln): **Identität durch Dinge? Die Kleinfunde aus Gamsen, Walis (Schweiz)**
- 11:50 Uhr Angela Mötsch (Esslingen) / Maxime Rageot (Tübingen), Birgit Schorer (Stuttgart), Janine Fries-Knoblach (München), Stefan Schreiber (München), Thomas Hoppe (Stuttgart), Dirk Krausse (Esslingen), Cynthianne Debono Spiteri (Tübingen), Philipp W. Stockhammer (München): **Neuer Wein in alten Kelchen - Früheisenzeitliche Trinkpraktiken zwischen Tradition und Transformation**
- 12:30 Uhr** ■ Mittagspause
- 14:00 Uhr N.N.
- 14:40 Uhr Lutz Grunwald u. Gregor Döhner (Mainz): **Völker – Menschen – Kriegsgeschichten. Das Moselmündungsgebiet von der Mitte des 4. bis in das frühe 6. Jahrhundert n. Chr.**
- 15:30 Uhr** ■ Pause
- 16:00 Uhr Annette Paetz gen. Schieck (Krefeld): **"Ein unbekannter Toter in Norwegen - Textilforschung an einem neuzeitlichen Fund"**
- 16:40 Uhr Johanna Kranzbühler, (Lich): **Die Grablegen in Burg und Kirch Grass – Anthropologie und Archäologie**

Weitere Veranstaltungen Mi 05.07.2017**NWVA-Vorstandssitzung (Geschlossene Veranstaltung)**

9.00 Uhr GDKE, Große Langgasse 44: Konferenzraum

DVA-Vorstandssitzung (Geschlossene Veranstaltung)

11.00 Uhr Landesmuseum, Große Bleiche 49 – 51: Zeitraum

Treffen der Vereinigung Deutscher HochschullehrerInnen für archäologische Wissenschaften (Geschlossene Veranstaltung)

11.00 Uhr RGZM, Ernst-Ludwig-Platz 2: Vortragssaal

DVA-Mitgliederversammlung (mit Wahlen)

12.30 Uhr Landesmuseum, Große Bleiche 49 – 51: Forum

Führungen durch die Sonderausstellung des Landesmuseum „vorZeiten. Archäologische Schätze an Rhein und Mosel“

Teilnehmerlisten im Tagungsbüro

13:00 Uhr Landesmuseum, Große Bleiche 49 – 51: Treffpunkt Foyer

DGUF-Mitgliederversammlung

14.00 Uhr RGZM, Ernst-Ludwig-Platz 2: Vortragssaal

MOVA-Mitgliederversammlung

14.30 Uhr GDKE, Große Langgasse 44: Konferenzraum

NWVA-Mitgliederversammlung

16.00 Uhr GDKE, Große Langgasse 44: Konferenzraum

Sitzung der AG-Sprecher

17.00 Uhr Landesmuseum, Große Bleiche 49 – 51: Zeitraum

Verleihung des Deutschen Studienpreises für Archäologie der DGUF

18:30 Uhr Landesmuseum, Große Bleiche 49 – 51: Plenum

Abendempfang der GDKE / RLP im Innenhof des Landesmuseums

Die Teilnehmerzahl für den Empfang ist begrenzt. Bitte achten Sie auf die Information auf der Website des WSVa, wenn keine Anmeldung mehr möglich ist.

20.00 Uhr Landesmuseum, Große Bleiche 49 – 51: Innenhof

■■■■■■ **AG Neolithikum und AG Bronzezeit**
Go West! Kontakte zwischen Zentral- und Westeuropa
Contacts between Central and Western Europe
Landesmuseum, Große Bleiche 49 – 51: Plenum

- 8.30 Uhr Gisela Woltermann / Jan-Heinrich Bunnefeld / Valeska Becker / Anneli O'Neill:
Begrüßung und Einführung in das Thema
- 9.00 Uhr Luc Amkreutz (Leiden): **After the first date. Evidence and implications of cultural contact in the Lower Rhine area (5500-2500 cal BC)**
- 9.30 Uhr Martin Nadler (Nürnberg): **"Westeuropäische" Elemente im Neolithikum (und der Bronzezeit) Mainfrankens**
- 10.00 Uhr** ■ Pause
- 10.30 Uhr Johanna Ritter (Mainz): **Mehr westwärts? Das bandkeramische Mittelhessen im Spannungsfeld der Ost- und Westkontakte**
- 11.00 Uhr Hans-Christoph Strien (Mainz): **An der Peripherie zweier Welten. Beziehungen zwischen der LBK und nichtbandkeramischen Gruppen im Westen**
- 11.30 Uhr Erich Kirschneck (Hamburg): **Das Phänomen La Hoguette**
- 12.00 Uhr Michaela Schauer (München): **Im Westen was Neues – Die La-Hoguette-Fundstelle Guibrelou I bei Machecoul (Loire-Atlantique)**
- 12.30 Uhr** ■ Mittagspause
- 14.00 Uhr **Sprecherwahl / Wahl des Themas für die Sitzung der AG Neolithikum in Halle 2018**
- 14.30 Uhr Solène Denis (Nanterre): **Intercultural contacts between Blicquy/Villeneuve-Saint-Germain culture and Großgartach, Planig-Friedberg and Rössen populations from the Aldenhoven Platte: lithic technology as an indicator**
- 15.00 Uhr Johannes Müller (Kiel): **Westwind? Zu den frühen mittel- und jungneolithischen Grabenwerken Mitteleuropas**
- 15.30 Uhr** ■ Pause
- 16:00 Uhr Detlef Gronenborn / Jonas Nowaczek (Mainz): **Neue Forschungen zum Kapellenberg – Baugeschichte, Besiedlung, überregionale wie lokale Anbindung**
- 16:30 Uhr Torsten Schunke / Anja Stadelbacher (Halle): **Die verzierten Steinkammern in Mitteldeutschland zwischen Ost und West**
- 17.00 Uhr Eleonore Pape (Frankfurt): **A shared ideology of death? The architectural elements and the uses of the Late Neolithic gallery graves of western Germany and the Paris Basin**
- 17.30 Uhr **Sprecherwahl / Interna der AG Bronzezeit**

■■■■■■ **AG Römerzeit**
„Auf dem Holzweg?“
Landesmuseum, Große Bleiche 49 – 51: Zeitraum

- 9.00 Uhr Begrüßung, Einführungen, Informationen
- 9.20 Uhr Ronald M. Visser (Enschede), **Die römische Holzwirtschaft: Hinweise auf überregionale Anfuhr und Transport**
- 9.40 Uhr Bernd Steidl (München): **Holzeinschlag der obergermanischen Legionen am Main – Überraschende Einblicke in ein altes Thema**
- 10.00 Uhr** ■ Pause

- 10.30 Uhr Franz Herzig (Thierhaupten): **Wasserversorgung einer villa rustica in Regensburg-Burgweinting. Datierung, Bauweise, Holzverwendungs- und Beschaffung**
- 10.50 Uhr **Diskussion**
- 11.10 Uhr Thomas Frank (Köln): **Die Holzfunde der römischen Rheinbrücke bei Köln – Dendrochronologische Analysen von Hollstein bis zur Gegenwart**
- 11.30 Uhr Andreas Rzepecki (Trier): **Die Holzfunde der römischen Rheinbrücke bei Köln – Relevanz für die dendrochronologische Überbrückung der Spätantike**
- 11.50 Uhr Tünde Kaszab-Olschewski (Köln): **Uferbefestigung, Anlandeplatz, oder...?**
- 12.10 Uhr **Diskussion**
- 12.30 Uhr ■ Mittagspause**
- 14.20 Uhr Andreas G. Heiss, Daniel Oberndorfer & Helmut Schwaiger (Wien): **Brandspuren. Vorläufige Ergebnisse zu den Holzkohlenanalysen an den Brandschichten des spätantik-mittelalterlichen Stadtquartiers südlich der Marienkirche in Ephesos**
- 14.40 Uhr Ursula Tegtmeier (Köln): **Produktion von Schreibtafeln und Kämmen im römischen Köln**
- 15.00 Uhr Gabriele Rasbach (Frankfurt): **In den Brunnen gefallen – Die Holzfunde aus Waldgirmes**
- 15.20 Uhr **Diskussion**
- 15.30 Uhr ■ Pause**
- 16:00 Uhr Sarah Roth (Freiburg): **Auf dem Cannstatter Holzweg**
- 16:20 Uhr Karl Oberhofer (Köln): **Abzug aus Brigantium (Bregenz/A): eine Holzkonstruktion als Indikator für die Auffassung des jüngsten frühkaiserzeitlichen Militärlagers**
- 16.40 Uhr **Diskussion**
- Im Anschluss **AG-Treffen / Neuwahlen**

■■■■■ **AG Spätantike und Frühmittelalter (SFM)**

„Über alle Kanäle“

Aspekte von Kommunikation in Spätantike und Frühmittelalter

Inst. VFG, Schillerstraße 11: Vortragssaal

- 9.15 Uhr Roland Prien (Heidelberg): **Begrüßung und Einführung in das Thema**
- 9.30 Uhr Petra Wodtke (Berlin): **Kommunikation – Dinge – Zeichen oder: Was kann das archäologische Objekt im Kommunikationsprozess leisten?**
- 10.00 Uhr ■ Pause**
- 10.30 Uhr Antonia Glauben (Mainz): **Öffentliche Bereiche als Orte der Kommunikation im vicus von Mayen (Lkr. Mayen-Koblenz)**
- 11.00 Uhr Benjamin Hamm (Freiburg): **Der letzte Schrei – Wandel in der Kommunikation am Grab als Indiz für „failed states“ in der Spätantike?**
- 11.30 Uhr Roland Prien (Heidelberg): **Widersprüchliche Signale? Die spätantike Oberrheingrenze als Kommunikationsroute und Kommunikationshindernis**
- 12.00 Uhr Eva Vlcek (Wien): **"In bester Lage": Ein spätantiker Fundus an der Bernsteinstraße bei Bruckneudorf, Burgenland (Österreich)**
- 12.30 Uhr ■ Mittagspause**
- 14.00 Uhr Marko Jelusić (Freiburg): **Was führt ihr im Schilde? Ein Soldatengrab wirft neues Licht auf den Quellenwert der Notitia dignitatum und den kommunikativen Verwendungszweck spätrömischer Schildsymbolik**
- 14.30 Uhr Christopher Nunn (Heidelberg): **ut me titulo epistulae uestrae inridendum potius quam honorandum esse putaretis – Grußformeln als Mittel spätantiker Kommunikationsstrategien am Bsp. des Augustinus von Hippo**

- 15.00 Uhr Lukas Lemcke (Köln): **Zur Rolle und Bedeutung der cura epistularum in den Büros der Provinzverwaltung bei der Durchführung offizieller Kommunikation (4. – 6. Jh. n. Chr.)**
- 15.30 Uhr** ■ Pause
- 16:00 Uhr Gaëtan Schaller (Basel): **Die merowingische Rechtschreibung – die Komplexität des schriftlichen Kommunikationssystems im Merowinger Reich**
- 16.30 Uhr Eugenio Garosi (Basel): **A rhetoric of exclusion: the visual semantic of early Islamic Arabic (632-800 CE) documents**

■■■■■■ **Dt. Gesellschaft f. Archäologie d. Mittelalters u. d. Neuzeit e.V. (DGAMN)**
Archäologie des Glaubens: Umbrüche und Konflikte
 Landesmuseum, Große Bleiche 49 – 51: Lobby

Das aktualisierte, vollständige Programm finden Sie ab Anfang Mai auf der Website der DGAMN – www.dgamn.de

Ca. 17.00 Uhr **Mitgliederversammlung mit Vorstandswahlen**

■■■■■■ **Verbund Archäologie Rhein-Main (VARM)**
„Digitalität in den Archäologien des Rhein-Main-Gebiets“
 Landesmuseum, Große Bleiche 49 – 51: Forum

Das Programm wird nachgereicht.

■■■■■■ **Verbund Archäologie Rhein-Main (VARM) und Computeranwendungen und Quantitative Methoden in der Archäologie (CAA)**
 Landesmuseum, Große Bleiche 49 – 51: Forum

Das Programm wird nachgereicht.

■■■■■■ **Forum Archäologie in Gesellschaft (FAiG)**
Refugee Heritage – kulturelles Erbe aus aktueller Fluchtperspektive
 GDKE, Große Langgasse 44: Konferenzraum

Eine moderierte Round-Table-Diskussion des Forum Archäologie in Gesellschaft (FAiG) mit Kurzbeiträgen, organisiert von Thomas Meier, Universität Heidelberg

In der öffentlichen Debatte über Flucht und Migration dominieren inzwischen vor allem die Fragen, wie Flucht nach Europa möglichst verhindert werden könne bzw. wie die Integration der hier Angekommenen auszusehen habe. Neben vielen anderen wichtigen Faktoren gerät dabei die kulturelle Identität der Geflüchteten und ihre Transformationen durch die Fluchterfahrung entweder gänzlich in den Hintergrund oder wird lediglich als Integrationshindernis wahrgenommen.

Dieser enggeführten öffentlichen und politischen Debatte steht ein Kulturerbe-Diskurs gegenüber, der das kulturelle Erbe einer – wie auch immer definierten – Gruppe als ihren lebensnotwendigen Identitätsanker versteht. Insbesondere die Archäologie aber auch viele

andere Kulturwissenschaften beschäftigen sich intensiv mit der Aneignung und Transformation von kulturellem Erbe in transkulturellen Prozessen vergangener und gegenwärtiger Gesellschaften. Sie haben hierzu eine hohe fachliche Kompetenz und ein umfangreiches Theorie- und Methodenrepertoire aufgebaut, das sie bislang jedoch kaum explizit auf die aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen anwenden, um so die Perspektiven der politischen Debatte kulturwissenschaftlich informiert zu erweitern.

Mit dieser Round-Table-Diskussion möchte das Forum Archäologie in Gesellschaft die spezifische Perspektive von Flucht(erfahrung) in den Diskurs über kulturelles Erbe einbringen und zugleich fragen, wie sich kulturelles Erbe im Kontext von Flucht verändert, wie es angeeignet und transformiert wird. Im Mittelpunkt stehen drei Themen:

- Was bedeutet das kulturelle Erbe der Herkunftsregion für Geflüchtete? Ändert sich durch die Fluchterfahrung und die räumliche Distanz die Wahrnehmung und die Bedeutung des „eigenen“ kulturellen Erbes? Welche Auswirkungen hat die mediale Berichterstattung beispielsweise über Zerstörungen des Da'esh auf die Wahrnehmung des kulturellen Erbes in der einstigen „Heimat“?
- Wie wird das kulturelle Erbe der Gastgesellschaft wahrgenommen? Wird es – beispielsweise in Integrationskursen – weitgehend unverändert rezipiert, oder wird es mit eigener Bedeutung aufgeladen? Oder schlicht ignoriert? Wird es zu einem neuen Identitätsanker? Und welche Rolle spielen Hybride des kulturellen Erbes, wenn beispielsweise archäologische Objekte der eigenen Herkunftsregion in einem deutschen Museum ausgestellt werden?
- Schafft Flucht ein eigenes kulturelles Erbe und wie sollten wir damit umgehen? Sind beispielsweise die materiellen Relikte temporärer oder fester Flüchtlingslager auf den Transitrouten identitätsbildende Orte – auch im Sinn eines „dark heritage“? Formiert sich aktuell mit Stränden, Flüssen und Zäunen als Grenzorten der Fluchterfahrung ein ganz neues kulturelles Erbe, das von verschiedenen sozialen Gruppen der europäischen Gesellschaften und der Geflüchteten ganz unterschiedlich konnotiert wird?

■■■■■ **Gesellschaft f. Naturwissenschaftliche Archäologie u. Archäometrie e.V. (GNAA)**

RGZM, Ernst-Ludwig-Platz 2: Vortragssaal

14.00 Uhr	Burkart Ullrich: Geophysikalische Prospektion montanarchäologischer und archäometallurgischer Fundplätze
14.25 Uhr	Christoph Berthold: N.N.
14.50 Uhr	Jens Dolata, Hans-Joachim Mucha: Archäometrische Untersuchungen zu neugefundenen Ziegelstempeln aus Bingen: Baumaterial als militärarchäologische Quelle zum späten Rheinlimes
15:15 Uhr	Detlef Wilke, T. Kaszab-Olschewski & G. Grimm: Spurenelementzusammensetzung römischer und spätmittelalterlicher Tonfigurinen aus Worms (Borbetomagus)
15.45 Uhr	■ Pause
16:15 Uhr	Susanne Greiff: „Wor(l)ds of Gold and Silver“ - ein interdisziplinäres Forschungsprojekt zur Neuedition eines byzantinischen Goldschmiedetraktats
16:40 Uhr	Alice Knaf: Optimierung und Validierung des tragbaren Laser Ablationsgerätes, sowie die anschließenden Spurenelement- und Isotopenanalysen
17:05 Uhr	Daniel Berger: Möglichkeiten und Grenzen der Herkunftsanalyse von Zinn mittels der Zinnisotopenverhältnisse
17.30 Uhr	Ernst Pernicka: Archäologie gegen Naturwissenschaft? Der Fall der Bernstorff-Fälschung

Weitere Veranstaltungen Do 06.07.2017

Führungen durch die Sonderausstellung des Landesmuseum „vorZeiten. Archäologische Schätze an Rhein und Mosel“

Teilnehmerlisten im Tagungsbüro

13:00 Uhr Landesmuseum, Große Bleiche 49 – 51: Treffpunkt Foyer

Führungen durch das Schifffahrtsmuseum

Die Teilnehmerzahl für die Führungen ist begrenzt. Bitte achten Sie auf die Information auf der Website des WSVa, wenn keine Anmeldung mehr möglich ist.

18.30 Uhr RGZM, Schifffahrtsmuseum, Neutorstraße 2b

Treffpunkt: Eingangsbereich Schifffahrtsmuseum

Abendempfang des WSVa im Schifffahrtsmuseum

Die Teilnehmerzahl für den Empfang ist begrenzt. Bitte achten Sie auf die Information auf der Website des WSVa, wenn keine Anmeldung mehr möglich ist.

20.00 Uhr RGZM, Schifffahrtsmuseum, Neutorstraße 2b

Vortragsprogramm

Fr 07.07.2017

■■■■■■ **AG Neolithikum und AG Bronzezeit**
Go West! Kontakte zwischen Zentral- und Westeuropa
Contacts between Central and Western Europe
Landesmuseum, Große Bleiche 49 – 51: Plenum

- 8:00 Uhr Ralf Lehmphul (Frankfurt): **Glockenbecher – Riesenbecher – Leistenbecher. Endneolithisch bis frühbronzezeitliche Siedlungskeramik als Indikator eines westeuropäischen Kommunikationsraumes**
- 8.30 Uhr Ralph Großmann (Kiel): **Schnurkeramik und Glockenbecher zwischen Rhein und Saale in Verbindung mit dem westeuropäischen Glockenbecherphänomen**
- 9.00 Uhr Jos Kleijne (Kiel): **"From West to East?" Or the local Beakerisation process in context**
- 9.30 Uhr Philipp Stockhammer / Corina Knipper / Alissa Mitnik / Ken Massy / Fabian Wittenborn / Stephanie Metz / Steffen Kraus / Ernst Pernicka / Johannes Krause (München / Mannheim / Jena / Heidelberg): **Güter und Genome: der Glockenbecherprozess im Lechtal in europäischer Perspektive**
- 10.00 Uhr** ■ Pause
- 10.30 Uhr Martin Hinz / Jutta Kneisel / Christoph Rinne / Julien Schirmacher / Mara Weinelt (Kiel): **2200 BC, 4.2 ky BP. Zusammenhang von kulturellem und klimatischem Wandel im Übergang zur Bronzezeit im Südwesten der Iberischen Halbinsel?**

- 11.00 Uhr Marlene Ruppert (Bamberg): **Das glockenbecherzeitliche Gräberfeld und Siedlungsreste der Aunjetitzer Kultur in Wenigensömmern, Lkr. Sömmerda**
- 11.30 Uhr Dominique C. Franke (Göttingen): **Potbeaker und „Riesenbecher“. Eine Verbindung zwischen den Niederlanden und Niedersachsen am Auftakt der Bronzezeit**
- 12.00 Uhr Bianka Nessel / Carolin Frank / Ernst Pernicka / Gerhard Brüggemann / Daniel Berger / Janeta Marahrens (Heidelberg / Mannheim): **Es occident de lux? Überlegungen zur Distribution bronzezeitlichen Zinns im Lichte neuer Analysen**
- 12.30 Uhr** ■ Mittagspause
- 14.00 Uhr Sabrina N. Autenrieth (Leiden): **Frühbronzezeitliche Deponierungspraktiken diesseits und jenseits des Rheins**
- 14.30 Uhr Guy de Mulder (Gent): **At the crossroads. Belgium between the Atlantic and Continental cultural complexes during the Middle and Late Bronze Age**
- 15.00 Uhr Yann Lorin (Achicourt): **Les pesons de métier à tisser à l'âge du Bronze, indices d'un artisanat développé et objets d'échanges inter-communautaires?**
- 15.30 Uhr** ■ Pause
- 16:00 Uhr Lorenz Rahmstorf (Göttingen): **Waagen und Gewichte in West- und Zentraleuropa in der jüngeren Bronzezeit (ca. 1350–800 BC): ein Vergleich**
- 16:30 Uhr Claudia Pankau (Frankfurt): **Der Zeremonialwagen der atlantischen Bronzezeit – Mitteleuropäischer Einfluss oder autochthone Entwicklung?**
- 17.00 Uhr Dirk Brandherm (Belfast): **Im Westen was Neues – Techniktransfer und Mobilität in der Spätbronzezeit**
- 17.30 Uhr **Abschlussdiskussion**

■■■■■ **AG Römerzeit**

„Auf dem Holzweg?“

Landesmuseum, Große Bleiche 49 – 51: Zeitraum

- 9.10 Uhr Willy Tegel (Freiburg): **Baumringe als Quellen für Waldnutzung, Baukonjunktur und hydroklimatische Extreme in Nordgallien 500 BC–500 AD**
- 9.30 Uhr Bernhard Muigg (Freiburg): **Holzbautechnik in Nordgallien (200 BC–500 AD) aus dendroarchäologischer Perspektive**
- 9.50 Uhr **Diskussion**
- 10.00 Uhr** ■ Pause
- 10.30 Uhr Simone Benguerel & Roswitha Schweichel (Frauenfeld): **Viele Hölzer, mehr Informationen – Untersuchungen an Holz aus Tasgetium**
- 10.50 Uhr Romain Andenmatten, Philippe Curdy, Marc Haller, Aurèle Pignolet, Martin Schmidhalter & Werner Schoch (Sitten): **Römische Hölzer aus den Walliser und Berner Alpen, Schweiz**
- 11.10 Uhr Peter Steffens (Mainz): **Merowingerzeitliche Kammergräber in Südwestdeutschland – Vergleichende Studie der Holzkammergrabsitte und der Besitzabstufungen anhand geschlossener Funde**
- 11.30 Uhr **Schlussdiskussion**

■■■■■■ **AG Spätantike und Frühmittelalter (SFM)**

„Über alle Kanäle“

Aspekte von Kommunikation in Spätantike und Frühmittelalter

Inst. VFG, Schillerstraße 11: Vortragssaal

- 9.00 Uhr Christian Later (München), **In der Sackgasse? Straßen als Kommunikationswege zwischen Spätantike und Frühmittelalter in Bayern**
- 9.30 Uhr Lukas Werther u. Marion Foucher (Jena), **River management strategies from Antiquity to Middle Ages: the contribution of harbours to the analysis of central European communication networks**
- 10.00 Uhr** ■ Pause
- 10.30 Uhr Thomas Meier (Heidelberg), **Chorschranken: Liturgie als Kommunikation sozialer Differenzierung**
- 11.00 Uhr Matthias Friedrich (Freiburg), **Frühmittelalterliche Tierornamentik und Varietas**
- 11.30 Uhr Susanne Brather-Walter (Freiburg), **Wege der „Kanalisation“ – Fibelkanäle. Gussverfahren, Kommunikationsräume und –reichweiten am Beispiel merowingerzeitlicher Bügelfibeln**
- 12.00 Uhr Michaela Helmbrecht u. Stephanie Zintl (München), **Kopfstehende Krieger aus Rain am Lech – Bildkommunikation auf weiblichem Kleidungszubehör**
- 12.30 Uhr** ■ Mittagspause
- 14.00 Uhr Henriette Baron (Mainz), **Quasi Liber et Pictura – Tiere und Tiererteile in awarischen Gräbern als Ausdruck ritueller Kommunikation**
- 14.30 Uhr Sigmund Oehrl (Göttingen), **„Verborgene“ Figuren auf gotländischen Bildsteinen und die Frage nach ihren Rezipienten**
- 16:00 Uhr **Führung durch die aktuellen Ausgrabungen im „Alten Dom“ zu Mainz für Mitglieder der AG**

■■■■■■ **Dt. Gesellschaft f. Archäologie d. Mittelalters u. d. Neuzeit e.V. (DGAMN)**

Archäologie des Glaubens: Umbrüche und Konflikte

Landesmuseum, Große Bleiche 49 – 51: Lobby

Das aktualisierte, vollständige Programm finden Sie ab Anfang Mai auf der Website der DGAMN – www.dgamn.de

■■■■■■ **Computeranwendungen und Quantitative Methoden in der Archäologie (CAA)**

Landesmuseum, Große Bleiche 49 – 51: Forum

Das Programm wird nachgereicht.

Weitere Veranstaltungen Fr 06.07.2017

Workshop: Gutes wissenschaftliches Schreiben der AG Archäologische Publizieren des DARV

Römisch-Germanisches Zentralmuseum, Ernst-Ludwig-Platz 2: Vortragssaal

10:30 Uhr bis 12:30 Uhr

Forschen allein genügt nicht. Man muss sein Wissen auch teilen. Und das möglichst in einer Sprache, die dem Leser Freude macht - denn einen Aufsatz, dessen Lektüre ein Vergnügen war, wird weitaus besser in Erinnerung bleiben als einer, durch den man sich quälen musste. Der Workshop vermittelt mit kleinen Übungen verschiedene Tricks, Techniken und Ideen, die eigene Forschung sprachlich attraktiv zu präsentieren.

Leitung des Workshops: Dr. Angelika Franz, Hamburg

Führungen durch die Sonderausstellung des Landesmuseum „vorZeiten. Archäologische Schätze an Rhein und Mosel“

Teilnehmerlisten im Tagungsbüro

13:00 Uhr

Landesmuseum, Große Bleiche 49 – 51: Treffpunkt Foyer

Exkursion Sa 08.07.2017

„Schatzreise“ zu besonderen Orten der Region

- Georgskapelle, Heidesheim
- Kaiserpfalz und Innenstadt Ingelheim
- Mittagessen
- Römervilla Bad Kreuznach
- Disibodenberg

8.30 Uhr Start am Verwaltungseingang des Landesmuseums, Bauhofstr. 3
Ende ca. 18:00 Uhr in Mainz